

«dr Rümli»

Gemeinde-Info

Nr. 3/2009

Mai/Juni

---

## GEMEINDEVERSAMMLUNG

### Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde

**Dienstag, 16. Juni 2009, 20.00 Uhr**  
im Restaurant „Rössli“, Hasli

#### Traktanden

1. Übrige Abschreibungen – Genehmigung
2. Jahresrechnung 2008 – Genehmigung
3. Wahlen
4. Feuerwehr – Genehmigung von Anschlussverhandlungen
5. ZSO Längenberg Süd-Überführung in ZSO Region Gantrisch
6. RFO (Regionales Führungsorgan) Region Gantrisch –  
Genehmigung von Anschlussverhandlungen
7. Totalrevision Gebührenreglement und Gebührentarif –  
Genehmigung
8. Reglement über die Sonntagsruhe – Aufhebung
9. Verschiedenes

## Aktenauflage

Die detaillierten Akten zu den Traktanden liegen während 20 Tagen vor der beschlussfassenden Gemeindeversammlung bei der Gemeindeschreiberei öffentlich auf.

**Das Gebührenreglement und der Gebührentarif** liegen während 30 Tagen vor der beschlussfassenden Versammlung auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf.

## Rechtsmittelbelehrung

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann innert 30 Tagen nach der Versammlung, in Wahlsachen innert 10 Tagen, beim Regierungstatthalteramt Seftigen in Belp schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden. Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist an der Gemeindeversammlung sofort zu beanstanden. Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Alle Interessierten sind freundlich zur Gemeindeversammlung eingeladen. Stimmberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger, welche das 18. Altersjahr erreicht haben und länger als drei Monate in unserer Gemeinde angemeldet sind.

Der Gemeinderat



## Impressum

Mitteilungen aus der Gemeinde Rümligen  
Die Informationsschrift „dr Rümliker“  
erscheint 2 Mal pro Jahr zu den Gemeindeversammlungen  
Weitere Ausgaben nach Beschluss des Gemeinderates

Herausgeber: Gemeinderat Rümligen

Auflage: 260 Exemplare  
Empfänger: - jede Haushaltung  
- Nachbargemeinden  
- Presse  
- Interessierte

Redaktion: Gemeindeverwaltung  
3128 Rümligen  
Telefon 031 809 02 65  
Fax 031 809 08 54  
E-Mail [info@ruemligen.ch](mailto:info@ruemligen.ch)  
[www.ruemligen.ch](http://www.ruemligen.ch)

## Öffnungszeiten Gemeindeschreiberei

MO, MI, DO: 08.00 - 11.30 14.00 - 17.00  
oder nach telefonischer Vereinbarung



# GEMEINDEVERSAMMLUNG

## 1. Übrige Abschreibungen - Genehmigung

Aufgrund des positiven Rechnungsergebnisses beantragt der Gemeinderat den Stimmberechtigten, das Verwaltungsvermögen um zusätzlich Fr. 50'000.00 abzuschreiben. Mit dieser Massnahme lässt sich in den kommenden Jahren der Abschreibungsaufwand um jährlich rund Fr. 5'000.00 reduzieren. Der Restbuchwert des Verwaltungsvermögens Steuerhaushalt beträgt Ende 2008, Fr. 119'534.35.

Das Eigenkapital beträgt Ende 2008, Fr 498'876.56.

**Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, der Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen auf dem Restbuchwert des Verwaltungsvermögens in der Höhe von Fr. 50'000.00 zuzustimmen.**

## 2. Jahresrechnung 2008 - Genehmigung

**Interessierte Personen sind eingeladen, bei der Gemeindeverwaltung eine ausführliche Version mit allen Detailinformationen zu beziehen, oder die Daten online auf [www.ruemligen.ch](http://www.ruemligen.ch) einzusehen.**

Die Rechnung schliesst bei einem Jahresumsatz von Fr. 1,364 Mio. mit einem **Ertragsüberschuss von Fr. 6'258.42** ab. Im Budget ging der Gemeinderat von einem Aufwandüberschuss von Fr. 38'850.00 aus, womit der Abschluss um insgesamt Fr. 45'108.42 besser als erwartet ausfällt (die getätigten übrigen Abschreibungen von Fr. 50'000.00 sind bei dieser Berechnung bereits enthalten).



## Bestandesrechnung

Die Bilanzsumme beträgt per 31. Dezember 2008 **Fr. 1'387'537.26.**

### a) Aktiven

#### Finanzvermögen

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um Fr. 418'618.13 ab. Es bestehen flüssige Mittel und Guthaben in der Höhe von Fr. 1'085'093.14.

#### Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen ist trotz getätigten Investitionen gesunken; dies vor allem aufgrund der getätigten übrigen Abschreibungen von Fr. 50'000.00.

#### Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

Die Veränderung entspricht dem im Rechnungsjahr erzielten Ertragsüberschuss der Abfallrechnung.

### b) Passiven

#### Fremdkapital

Das Fremdkapital beträgt per 31.12.2008 noch Fr. 190'055.05.

**Im Rechnungsjahr 2008 konnten die geplanten Strassen-sanierungen nicht ausgeführt werden, deshalb wurden die budgetierten Fr. 10'000.00 für das Rechnungsjahr 2009 zurückgestellt.**

#### Spezialfinanzierungen

Die Veränderung entspricht dem Abschluss der einzelnen Spezialfinanzierungen (Ertragsüberschuss Abwasserbeseitigung, Einlagen und Entnahme Werterhalt).

#### Eigenkapital

Der Ertragsüberschuss aus dem Jahr 2008 wurde auf das bestehende Eigenkapital übertragen, welches neu einen Stand von Fr. 498'876.56 aufweist.

## Laufende Rechnung

### Entwicklung der Steuern und des Finanzausgleichs

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der wichtigsten Steuererträge und des Finanzausgleichs. Zu beachten ist die Veränderung der Steueranlage von 2.04 auf 1.69:

Art	2008	2007	2006	2005	2004
Steueranlage	1.69	1.79	1.89	1.98	2.04
Einkommen nat. Personen	763'210	754'158	693'373	658'564	679'968
Vermögen nat. Personen	61'953	53'885	41'516	58'382	56'433
Quellensteuern	3'782	2'309	606	10'727	10'337
Liegenschaftssteuern	85'410	84'349	82'224	80'642	75'358
Wehrdienstersatzabgaben	32'780	30'753	24'563	21'407	26'199
Nach- und Strafsteuern	-	-	-	42'334	-
Vermögensgewinnsteuer	2'601	10'550	-	-	16'776
Sonderveranlagung	12'055	33'408	11'190	11'986	2'638
Abschreibungen, Verluste	12'776	1'582	12'163	18'459	12'211
Hundetaxen	1'588	1'380	1'570	1'750	1'530
Erbschafts- und Schenk.Steuern	-	-	198	6'326	245
Finanzausgleich	86'369	85'425	147'462	143'426	188'256

Bezeichnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	<b>255'854</b>	<b>3'628</b>	229'450	4'200
1 Oeffentliche Sicherheit	<b>66'589</b>	<b>56'478</b>	80'850	62'250
2 Bildung	<b>292'039</b>	<b>310</b>	311'450	100
3 Kultur und Freizeit	<b>3'257</b>	<b>896</b>	5200	900
4 Gesundheit	<b>1'437</b>	<b>0</b>	3'100	0
5 Soziale Wohlfahrt	<b>350'288</b>	<b>29'303</b>	351'000	15'950
6 Verkehr	<b>78'088</b>	<b>23'205</b>	77'300	23'100
7 Umwelt und Raumordnung	<b>186'208</b>	<b>166'755</b>	152'800	126'800
8 Volkswirtschaft	<b>1'593</b>	<b>18'558</b>	2'100	20'750
9 Finanzen und Steuern	<b>122'932</b>	<b>1'065'344</b>	85'750	1'006'100
<b>Aufwandüberschuss</b>				<b>38'850</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b>6'258</b>		

# **Die wichtigsten Abweichungen und Bemerkungen zur Betriebsrechnung:**

## **0 Allgemeine Verwaltung**

### **029 Allgemeine Verwaltung**

Der budgetierte Aufwand bei den Löhnen des Verwaltungspersonals wurde um Fr. 20'116.15 überschritten. Die Budgetüberschreitung entstand in Folge von Personalwechsel und Auszahlung von Überstunden der austretenden Mitarbeitenden.

## **1 Öffentliche Sicherheit**

### **101 Übrige Rechtspflege**

Die anfallenden Gebühren sind schwierig zu budgetieren, oft auch abhängig von der Bautätigkeit. Netto bleibt aber immer ein Ertragsüberschuss, weil bei einem Mehraufwand jeweils auch höhere Erträge generiert werden.

### **140 Feuerwehr**

Die Feuerwehrrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 12'048.20 ab, welcher in die Spezialfinanzierung eingelegt wurde. Die Feuerwehersatzabgaben lagen gestützt auf die höheren Einkommenssteuern um Fr. 8'780.- höher als erwartet.

## **2 Bildung**

Die Lehrerbesoldungen und die übrigen Ausgaben für die Bildung schliessen im Rahmen des Voranschlags ab und haben aufgrund der tieferen Schülerzahlen gegenüber dem Vorjahr abgenommen.

### **212 Sekundarstufe I**

Die budgetierten Aufwendungen für die Sekundarstufe 1 konnten ebenfalls eingehalten werden.

## **3 Kultur und Freizeit**

Die Ausgaben für den Bereich Kultur/Sport/Freizeit liegen unter den Erwartungen des Voranschlags.

## 5 Soziale Wohlfahrt

### 580 Sozialhilfe

Im Jahr 2008 bewegten sich die Ausgaben für die Soziale Wohlfahrt im Rahmen des Voranschlages.

### 583 Asylwesen

Im Jahr 2008 mussten an die professionelle Asylkoordination Belp Nachzahlungen für die Jahre 2002 bis 2007 in der Höhe von Fr. 4'236.55 geleistet werden. Das PAG Belp hat in den Jahren 2002 bis 2007 gegenüber dem Bund fehlerhaft abgerechnet und muss nun Nachzahlungen leisten, die zum Teil wiederum von den Anschlussgemeinden übernommen werden müssen.

## 6 Verkehr

### 620 Gemeindestrassennetz

Die Ausgaben für den Unterhalt des Gemeindestrassennetzes wurden nur unwesentlich überschritten. Der Winterdienst und zusätzliche Lichtpunkte der Strassenbeleuchtung im Hasli verursachten den Mehraufwand.

## 7 Umwelt und Raumordnung

### 700 Wasserversorgung

Die Wasserrechnung schliesst mit einem **Ertragsüberschuss von Fr. 5'034.65** ab. Der Gebührenertrag liegt tiefer als budgetiert. Die eingegangenen Anschlussgebühren fliessen direkt als Ertrag in die Wasserrechnung ein, da das Verwaltungsvermögen bereits abgeschrieben ist. Die Einlagen in die Spezialfinanzierung Werterhalt wurden zu 60% getätigt. Diese Einlagen können künftig für zu tätigende Investitionen verwendet werden.

### 710 Kanalisationsnetz

Die Kanalisationsrechnung schliesst mit einem **Aufwandüberschuss von Fr. 10'016.75** ab. Es musste kein Unterhalt getätigt werden. Der Aufwandüberschuss resultiert aus den Gebührensenkungen (Grund- und Verbrauchsgebühren).

Die eingegangenen Anschlussgebühren fliessen direkt als Ertrag in die Abwasserrechnung ein, da das Verwaltungsvermögen abgeschrieben ist. Die Einlagen in die Spezialfinanzierung Werterhalt wurden zu 60% getätigt. Diese Einlagen können künftig für zu tätige Investitionen verwendet werden.

### **720 Abfallbeseitigung**

Die Abfallrechnung schliesst mit einem **Ertragsüberschuss von Fr. 7'951.75** ab. Die Defizite aus den letzten Jahren müssen in den nächsten Jahren mit weiteren Ertragsüberschüssen kompensiert werden können, was mit den bereits erhöhten Kehrichtgebühren und der Senkung der Deponiegebühren der AVAG im Jahr 2009 möglich sein sollte.

### **790 Raumplanung**

Im Zusammenhang mit der Ortsplanung wurde die Gemeinde verpflichtet, eine Gefahrenkarte über das ganze Gemeindegebiet zu erstellen. Die Bruttokosten belaufen sich auf Fr. 17'323.60. Davon konnten 90% Subventionen vom Kanton zurückgefordert werden (Fr. 15.591.25).

## **8 Volkswirtschaft**

Die Ausgaben entsprechen im Grossen und Ganzen den budgetierten Zahlen. Bei den Einnahmen ist ein Rückgang der Vergütung der BKW zu verzeichnen.

## **9 Finanzen und Steuern**

Die Steuerstatistik zeigt, dass im Mehrjahresvergleich seit Einführung des neuen Steuergesetzes nun stabilere Werte und Durchschnittszahlen errechnet werden können. Die Schwankungen im Rechnungsjahr können aber auch künftig wieder entstehen, weil im Rechnungsjahr auch Veränderungen der Vorjahre verbucht werden müssen. Dieser Umstand wird die genaue Budgetierung der Ertragszahlen auch künftig schwierig gestalten.

## **920 Finanzausgleichsfonds**

Die Leistungen aus dem Finanzausgleich mit Fr. 86'369.00 liegen im Rahmen des Vorjahres, jedoch tiefer als der erwartete Wert.

## **940 Zinsen**

Die Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden konnten erfreulicherweise gesenkt werden, vor allem auch aufgrund der getätigten Amortisationen in den letzten Jahren. Zinsen auf flüssigen Mitteln konnten für Festgeldanlagen erwirtschaftet werden und somit sind Fr. 4'353.- netto für Zinsaufwendungen angefallen.

## **942 Liegenschaften des Finanzvermögens**

Mit dem Aufwand von Fr. 9'429.30 wurden gestützt auf das Reglement wiederum Einlagen in die Spezialfinanzierung Werterhalt getätigt. Diese Reserven können künftig für die Ausführung von Unterhaltsarbeiten verwendet werden.

## **990 Abschreibungen**

Die Kantonalen Vorschriften bestimmen, dass der Restbuchwert des Verwaltungsvermögens jedes Jahr mit 10% abgeschrieben werden muss. Gestützt auf das gute Rechnungsergebnis wurden dazu noch übrige Abschreibungen in der Höhe von Fr. 50'000.— getätigt, Fr. 10'521.95 davon für die Ortsplanung und Fr. 39'478.05 im Bereich Strassen. Trotz dieser Abschreibungen kann das Eigenkapital noch erhöht werden. Die Vornahme übriger Abschreibungen entlastet die Jahresrechnungen künftiger Jahre, da ein geringerer Abschreibungsaufwand nötig ist.

## **Nachkredite**

Alle Nachkredite von insgesamt Fr. 167'806.10 sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Die Nachkredite Fr. 83'266.10 gebundene Ausgaben und Fr. 34'540.00 liegen in der Kompetenz des Gemeinderates mit Ausnahme der übrigen Abschreibungen in der Höhe von Fr. 50'000.00 welche durch die Gemeindeversammlung zu genehmigen sind.

# Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung enthält folgende Ausgaben und Einnahmen:

	Rechnung 2008	Voranschlag 2008	Rechnung 2007
<b>I Steuerhaushalt Verwaltungsvermögen</b>			
Bruttoinvestitionen	57'496.30	99'000.00	61'104.45
Investitionseinnahmen	-	-	135'823.75
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>57'496.30</b>	<b>99'000.00</b>	<b>-74'719.30</b>
<b>II Investitionen Spezialfinanzierungen</b>			
Bruttoinvestitionen	28'632.40	38'200.00	1'000.00
Investitionseinnahmen	11'416.00	3'150.00	1'000.00
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>17'216.40</b>	<b>35'050.00</b>	<b>-</b>
<b>III Total Investitionen Verwaltungsvermögen (I + II)</b>			
Bruttoinvestitionen	86'128.70	137'200.00	62'104.45
Investitionseinnahmen	11'416.00	3'150.00	136'823.75
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>74'712.70</b>	<b>134'050.00</b>	<b>-74'719.30</b>
<b>IV Investitionen Finanzvermögen</b>			
Bruttoinvestitionen	-	-	3'783.85
Investitionseinnahmen	-	-	-
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3'783.85</b>
<b>V Gesamtinvestitionen Gemeinde ( III + IV)</b>			
Bruttoinvestitionen	86'128.70	137'200.00	65'888.30
Investitionseinnahmen	11'416.00	3'150.00	136'823.75
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>74'712.70</b>	<b>134'050.00</b>	<b>-70'935.45</b>

Folgende Geschäfte sind im Zusammenhang mit der vorliegenden Investitionsrechnung erwähnenswert:

## Öffentliche Sicherheit

Im Hinblick auf die Fusionsabsichten der Feuerwehr wurden mit neuen Investitionen zugewartet.

## Bildung

Die geplanten Renovationsarbeiten im Schulhaus werden erst im Jahr 2009 ausgeführt.

## **Rechnungsprüfung**

Die Gemeinderechnung 2008 wurde am 29./30. April 2009 und 1. Mai 2009 durch die Rechnungsprüfungskommission (RPK) geprüft. Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Gemeinderechnung 2008 vorbehaltlos zu genehmigen.

## **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Rümligen hat die vorliegende Jahresrechnung 2008 mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 20. April 2009 genehmigt und beantragt den Stimmberechtigten:

⇒ **Genehmigung der Jahresrechnung 2008 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 6'258.42.**

⇒ **Kenntnisnahme der Nachkredite von Total Fr. 167'806.10**

## **3. Wahlen**

Gestützt auf die Publikationen im Amtsanzeiger vom 9. und 16. April 2009 haben die Stimmberechtigten bis am 15. Mai 2009 Wahlvorschläge für die folgenden zu besetzenden Sitze bei der Gemeindeverwaltung einreichen können.

Stimmt die Zahl der Vorgeschlagenen mit der Zahl der zu besetzenden Sitze überein, erklärt der Gemeinderat die Vorgeschlagenen gestützt auf Art. 50a, Abs. 3 OGR, als gewählt.

1 Mitglied der Rechnungsprüfungskommission

1 Mitglied des Gemeinderates

1 Mitglied der Tiefbaukommission

Für die freien Sitze sind form- und fristgerecht die folgenden Wahlvorschläge eingereicht worden.

Die unten genannten Kandidaten sind somit für die Dauer vom 2.06.2009 bis 31.12.2012 als gewählt erklärt worden:

### **Rechnungsprüfungskommission**

- Herr Rudolf Hächler, geb. 1952, eidg. dipl. Bankbeamter und Treuhänder, Schlossmühle, 3128 Rümligen (neu)

### **Gemeinderat**

- Herr Martin Studer, geb. 1954, Projektleiter amtliche Vermessung, Schlossmühle, 3128 Rümligen (neu)

### **Tiefbaukommission**

- Herr Jörg Zahnd, geb. 1978, Landwirt, Hermiswil 37, 3132 Riggisberg (neu)

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2009 werden keine Wahlen mehr durchgeführt.

## **4. Feuerwehr – Genehmigung von Anschlussverhandlungen**

Die Feuerwehr Rümligen hat einen Zusammenarbeitsvertrag mit den Gemeinden Riggisberg und Rüeggisberg. Im Brandfall rücken alle Feuerwehren aus, um rasch Hilfe leisten zu können.

Aufgrund des geringen Kaderns und vor allem auch durch viele auswärts arbeitende Angehörige der Feuerwehr, wird eine Fusion mit der Feuerwehr der Gemeinde Riggisberg geprüft. Ziel ist es, die Dienstleistungen ohne höhere Kostenfolge sowie unter Behaltung der Tradition in der Gemeinde mit einem guten Ersteinsatzelement zu gewährleisten. Die Gebäudeversicherung will von ursprünglich 400 Feuerwehren im Kanton Bern nur noch deren 200. Die Anzahl der Wehren liegt aktuell ungefähr bei 300. Kleine Wehren sollen sich grösseren anschliessen. Dies wird mit einem einmaligen Subventionsbeitrag unterstützt. Zudem muss gewährleistet werden, dass wir weiterhin die GVB-Beiträge von rund Fr. 7'500.00 pro Jahr erhalten.

## **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat stellt den Antrag an die Stimmberechtigten, die Fusionsverhandlungen mit der Gemeinde Riggisberg führen zu können, das Übertragungsreglement auszuarbeiten und den Stimmberechtigten anlässlich der nächsten Versammlung zur Beratung und zum Beschluss vorzulegen.

## **5. ZSO Längenberg Süd – Überführung in ZSO Region Gantrisch**

Aufgrund der Vorgaben des Regierungsrates ist die Zivilschutzorganisation der KBK Längenberg-Süd, bei der auch wir angeschlossen sind, zu klein, um selbständig bleiben zu können. Ein Gemeindeverbund muss mindestens 11'000 Einwohner aufweisen um alleine bestehen zu können. Unser Verbund weist nur etwas mehr als 7'000 Einwohner auf und mit der neuen Verwaltungsreform fällt Burgistein weg, womit die Ausgangslage noch prekärer wird.

Die Kommission hat neue Zusammenarbeitsformen geprüft und die Vertreter der KBK Längenberg Süd beabsichtigen, mit der ZSO Wahlern (Gemeinden Wahlern, Rüscheegg und Guggisberg) zu fusionieren und die Gemeinde Wahlern neu als Sitzgemeinde zu bestimmen.

Folgende Gemeinden verfolgen den Anschluss an die neue Zivilschutzorganisation, die unter dem Namen ZSO Region Gantrisch auftreten wird:

### **Gemeinden der jetzigen KBK Längenberg Süd mit Sitzgemeinde Riggisberg:**

Kirchenthurnen, Lohnstorf, Mühlethurnen, Riggisberg, Rüeggisberg, Rümli gen

### **Gemeinden der jetzigen ZSO Wahlern mit Sitzgemeinde Wahlern:** Wahlern, Rüscheegg, Guggisberg.

## **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, die Fusionsverhandlungen mit der neuen Sitzgemeinde Wahlern zu führen zu können, das Übertragungsreglement auszuarbeiten und den

Stimmberechtigten anlässlich der nächsten Versammlung zur Beratung und zum Beschluss vorzulegen.

## **6. RFO (Regionales Führungsorgan) Region Gantrisch - Genehmigung von Anschlussverhandlungen**

Im Zuge der Zusammenlegung der ZS-Organisationen hat die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Frau Regierungsstatthalterin Franziska Sarott, auch die Aufgaben des Regionalen Führungsorgans, das nach der Bezirksreform nicht mehr durch den Regierungsstatthalter sichergestellt werden kann, überprüft und festgestellt, dass eine Neuorganisation in die Wege geleitet werden muss. Die Vertreter der Arbeitsgruppe stellen sich auf den Standpunkt, dass es Sinn macht, wenn sich die Gemeinden der neuen ZSO Region Gantrisch um eine gemeinsame RFO-Lösung bemühen und die Gemeinde Wahlern auch als Sitzgemeinde für das „Regionale Führungsorgan Gantrisch“ amtiert. Die beteiligten Gemeinden bezwecken mit dieser Zusammenarbeit

- eine qualitative Verbesserung der Dienstleistungen im Bereich der Gemeindeführung in Katastrophen und Notlagen
- den wirtschaftlichen Einsatz der Mittel
- eine Vereinfachung der Führungsstrukturen.

## **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, die Anschlussverhandlungen mit der Gemeinde Wahlern führen zu können, das Übertragungsreglement auszuarbeiten und den Stimmberechtigten anlässlich der nächsten Versammlung zur Beratung und zum Beschluss vorzulegen.

## **7. Totalrevision Gebührenreglement und Gebührentarif - Genehmigung**

Die Stimmberechtigten haben letztmals am 17. März 1989 ein Gebührenreglement und einen Gebührentarif verabschiedet.

In verschiedenen Bereichen sind unterdessen grosse Änderungen eingetreten, die sich auch auf den Gebührenbereich niederschlagen.

Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, das Gebührenreglement und den Gebührentarif total zu revidieren und hat sich dabei auf das Musterreglement des Kantons abgestützt.

Das Gebührenreglement und der Gebührentarif liegen auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf und sind ebenfalls auf der Homepage [www.ruemligen.ch](http://www.ruemligen.ch) aufgeschaltet und können eingesehen werden.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, dem total revidierten Gebührenreglement und dem Gebührentarif zuzustimmen.

## **8. Reglement über die Sonntagsruhe - Aufhebung**

Das Reglement über die Sonntagsruhe wurde von den Stimmberechtigten im Jahr 1907 erlassen. Auf der Kontrollliste des Regierungsstatthalters wird dieses Reglement immer noch aufgeführt. In unserer Aktenablage ist das Reglement nicht mehr vorhanden und wir gehen davon aus, dass die rechtlichen Bestimmungen des Reglements in jeder Beziehung überholt sind.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, das Reglement über die Sonntagsruhe aus dem Jahr 1907 ersatzlos aufzuheben.

## **9. Verschiedenes**

Im Traktandum „Verschiedenes“ können die Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer Fragen stellen oder Bemerkungen anbringen. Allenfalls wird der Gemeinderat Informationen verschiedenster Art bekannt geben.

**Jahresabschluss**

Im Voranschlag wurde ein Aufwandüberschuss von Fr. 38'850.- prognostiziert. Die Jahresrechnung 2008 schliesst nun mit einem Ertrag von Fr. 1'364'488.75 und einem total Aufwand von Fr. 1'358'320.33 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 6'258.42 ab. Es können zudem übrige Abschreibungen von Fr. 50'000.- vorgenommen werden. Die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag ist auf die gute Budgetdisziplin und leicht höhere Steuereinnahmen zurückzuführen.

Die Bestandesrechnung weist für die kommenden Jahre auf eine gute Ausgangslage hin. Mit der Amortisation von Fr. 500'000.- konnten nun alle Darlehen zurückbezahlt werden. Nachdem in den letzten Kalenderjahren zurückhaltend investiert wurde, stehen in nächster Zukunft vor allem in den Bereichen Strassen und Gewässer grössere Investitionen an.

Bei den Spezialfinanzierungen konnten gute Ergebnisse erzielt werden, die aufzeigen, dass der eingeschlagene und konsequent eingehaltene Weg stimmen dürfte. Insbesondere die Kehrrichtabrechnung, die noch leicht im „Minus“ steht, ist eine Sanierung in Sicht.

Es zeichnet sich ab, dass die Kosten, die nicht von der Gemeinde allein verantwortet werden können, tendenziell steigen. Der Gemeinderat ist bemüht, in den zuständigen Gremien unsere Interessen für gute Dienstleistungen zu einem erschwinglichen Preis einzubringen. Die Zusammenschlüsse in diversen Bereichen bringen allerdings höhere externe Verwaltungskosten und kaum die erwünschte Effizienz. Die einerseits viel gerühmte Professionalisierung bringt andererseits häufig ein Verlust an Demokratie.

## Neuwahlen

Der Gemeinderat freut sich, dass die anstehenden Arbeiten nun wieder in allen Gremien mit dem gewünschten Bestand geleistet werden können.

Es ist wichtig, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger sich während einer gewissen Zeit für diese Aufgaben zur Verfügung stellen. Die Möglichkeit, unsere gemeinsamen Infrastrukturen und unser Zusammenleben aktiv mit zu gestalten ist eine Herausforderung, die sich lohnt.

## SCHULHAUS / BILDUNG

Eduard Probst

### Schulhaus - Pausenhalle Wandbild

Renovationen Schulhaus / Übermalen des Wandbildes

Im Schulhaus werden seit Jahren Renovationsarbeiten ausgeführt; in den letzten Jahren unter anderem der Eingangsbereich, die Heizung, das Dach des Pavillons, die Isolation des Estrichs, diverses Schulmobiliar, die Optimierung der Beleuchtung der Gänge und der Pausenhalle. Zudem wurde der Pausenplatz erneuert und die Schulinformatik erweitert und ausgebaut. Die jublierende Spar- und Leihkasse unterstützte das Pausenplatzprojekt und „die Mobiliar“ stellte PCs gratis zur Verfügung. Die aktive Mitarbeit von Schule und Lehrerschaft verhalf den beiden letzten Projekten zum Erfolg.

In diesem Jahr standen die Malerarbeiten der Eingangs- und Pausenhalle auf dem Programm. Dabei musste die Frage entschieden werden, was mit dem Wandbild, der Arche Noah, zu geschehen hat. In zwei Expertisen stellten Fachpersonen des Kantons fest, dass das über 50-jährige Bild nicht geschützt sei. Das weitere Vorgehen konnte deshalb vom Gemeinderat festgelegt werden, der auf Antrag von Lehrerschaft und Schulkommission entschied, alle Wände weiss zu streichen und das Wandbild zu übermalen.

Eine Woche vor Renovationsbeginn wurde bei der Gemeinde eine Petition für die Erhaltung des Wandbildes eingereicht, die von nahezu 10% der stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger unterschrieben war. Der Gemeinderat entschied kurzfristig, auf das Übermalen zu verzichten und die weiteren Schritte zu überdenken. Es zeigte sich in der Folge, dass viele ehemalige und heute aktive Schülerinnen und Schüler die Wandmalerei ausdrücklich schätzen.

Gemeinderat und Schule danken für die aufmerksamen Rückmeldungen und das aktive Mitdenken.

Die Darstellung zur Thematik der Arche Noah bleibt im Schulhaus somit erhalten. Schule und Verwaltung werden bemüht sein, den Blick auf das Bild künftig nach Möglichkeit freizuhalten. Zeichnungen und Arbeiten der Schule werden in den Gängen und allenfalls an Stellwänden ausgestellt.

Es wird sich nun insbesondere die Frage stellen, ob und wann das Bild aufgefrischt werden soll. Der Gemeinderat wird über die weiteren Schritte orientieren.

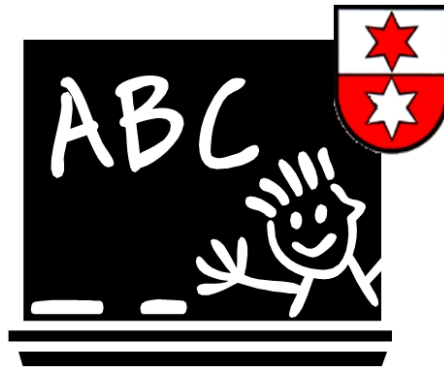
## **Schule Rümligen – diverse Informationen**

Frau Christiane Griffin, Schulleiterin und Klassenlehrerin der 1. – 3. Klasse hat anfangs Mai ihre Stelle gekündigt und wird ab August eine neue Stelle in Zimmerwald antreten. Der Gemeinderat dankt Christiane Griffin bereits an dieser Stelle herzlich für die grosse Arbeit, die sie in den letzten Jahren in Rümligen für die vielen Kinder und die Gemeinde geleistet hat.

Auf die sofort erfolgte Ausschreibung der Stelle bewarben sich aus Sicht der Schulkommission viele kompetente Lehrerinnen. Mit Frau Johanna Berweger konnte eine für den Unterricht auf der Unterstufe erfahrene, junge Lehrerin gewählt werden. Gemeinderat und Schulkommission werden die Wahl der neuen Schulleitung in einem weiteren Schritt vornehmen und dazu entsprechend informieren.

Es zeigt sich, dass die kleinen Klassen mit Kindern aus mehreren Schuljahren im gleichen Zimmer eine ganz besonders gute Chance sind. Jedes Kind kann besonders gut individuell gefördert und gleichzeitig zu selbständiger Arbeitsweise geführt werden. Die Lehrpersonen haben dabei eine grosse Arbeit zu bewältigen.

Gemeinderat und Schulkommission werden sich für die Führung unserer Schule einsetzen, wie dies anlässlich der Umfrage von einer grossen Mehrheit gefordert wurde.



### Abfall und Entsorgung

#### **Überfüllte Container und Abfallsäcke schaden uns allen!**

Wie Ihnen bereits bekannt ist, ist die Spezialfinanzierung Abfall seit längerem stark defizitär. Wir sind vom Kanton beauftragt, das Defizit bis im Jahr 2011 abzubauen.

Sie helfen uns dabei, indem Sie höhere Grundgebühren bezahlen. Sie helfen uns aber auch, indem Sie Abfallsäcke und vor allem Container nicht überfüllen. Säcke sollen so gefüllt werden, dass sie mit dem dafür vorgesehenen Bändel zusammengezogen werden können. Überfüllte Säcke, die zugeklebt werden, sind meistens zu schwer und mühsam zum Entsorgen. Container, die sich nicht mehr schliessen lassen, sind unzulässig, ausser sie sind mit Gebührensäcken gefüllt.



Zur Veranschaulichung eine kleine Rechnung: Ist ein Container 200 Kilo schwer, entspricht dies 40 Säcken à 35l/5kg. Für 40 35l-Säcke müsste Fr. 66.50 bezahlt werden, eine Containermarke kostet Fr. 38.—.

Es ist unumgänglich, zukünftig Besitzer und Besitzerinnen von überfüllten Containern zu verwarnen. Bei weiteren Fehlhandlungen wird der Container stehen gelassen. Dies gilt auch für Abfallsäcke, die ohne Marke oder nicht mit der richtigen Gebührenmarke versehen sind. Besten Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis!

**Strassensanierungen**

Im Jahr 2008 konnten die geplanten Strassensanierungen nicht rechtzeitig an die Hand genommen werden.

Der Gemeinderat hat deshalb die für das Rechnungsjahr 2008 budgetierten Fr. 10'000.- für Strassensanierungen auf das Rechnungsjahr 2009 zurückgestellt. Somit können aus der laufenden Rechnung Fr. 20'000.- für Strassensanierungen eingesetzt werden.

Diesen Sommer werden auf verschiedenen Strassenabschnitten mit Teerbelag Rissanierungen ausgeführt. Auf Naturstrassen werden zum Teil Löcher geflickt oder Kies eingebaut. Sobald die Arbeiten beginnen, wird die Bevölkerung entsprechend orientiert. Während den Sanierungsarbeiten ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen.

In der Investitionsrechnung sind wiederum Fr. 30'000.- für Strassensanierungsarbeiten für das Jahr 2009 budgetiert. Sanierungsarbeiten an der Rümliigenstrasse sind in Planung und im Moment werden Offerten eingeholt.

Das Vorhaben untersteht dem fakultativen Referendum. Sobald die Unterlagen komplett zusammengestellt sind, wird das Vorhaben im Amtsanzeiger publiziert und falls die Zustimmung der Stimmberechtigten erteilt wird, wird die Bevölkerung rechtzeitig vor Arbeitsbeginn über die Massnahmen orientiert.

## **Bäume und Sträucher zurückschneiden**

### Öffentliche Strassen und Trottoirs

Wie bereits im Amtsanzeiger bekannt gegeben, bitten wir die Grundeigentümer, die Bäume/Sträucher und das Gras entlang von öffentlichen Strassen auf ihren Grundstücken mindestens jährlich und bei Bedarf mehrmals pro Jahr auf die geforderten Masse zurück zu schneiden. Die Vorgaben gelten sinngemäss auch entlang von Trottoirs und Gehwegen.

Hecken, Sträucher und Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwege muss eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden.

Insbesondere auf den schmalen Gemeindestrassen von Rümligen ist es besonders wichtig, diese Punkte zu beachten. Es darf nicht sein, dass der fahrende Verkehr auf die Gegenfahrbahn ausweichen muss oder Fussgänger sich dadurch gefährden, weil sie von Gehwegen auf die Strasse ausweichen müssen.

Bis zum publizierten Termin vom 1. Mai 2009 sind die Arbeiten noch nicht auf allen Abschnitten erledigt worden. Jenen Grundeigentümern, welche die Arbeiten stets sauber und termingerecht erledigen, danken wir an dieser Stelle bestens.

## Feuerbrand

### **Der Feuerbrandkontrolleur der Gemeinde Rümligen ist wieder unterwegs!**

Zwischen Juni und August ist der Feuerbrandkontrolleur Paul Griffin wieder unterwegs.

Er kontrolliert Hausgärten, Hochstamm-Feldobstgärten und Hecken auf allenfalls vorhandenen Feuerbrandbefall.

### **Aufgaben der Gemeinden**

- Die Gemeinde sorgt auf ihrem Gemeindegebiet für eine umfassende Information der Bevölkerung sowie für die Koordination, die Bekämpfung und die Überwachung von Feuerbrand.
- Die Gemeinde bezeichnet ihre Schutzobjekte (wertvolle Hochstammkernobstgärten).
- Die Gemeinde erstattet gegenüber dem Kanton Bericht über befallene und gerodete Pflanzen.
- Die Gemeinde setzt zur Aufgabenerfüllung einen Feuerbrandkontrolleur ein. Dies ist: Paul Griffin, Schulhausstrasse 23, 3128 Rümligen, Telefon 031 809 31 17

### **Was ist zu tun bei einem Verdachtsfall?**

- Verdächtige Pflanzen nicht berühren, es besteht Verschleppungsgefahr!
- Feuerbrand ist meldepflichtig! Ein Feuerbrandverdachtsfall ist sofort zu melden an: Gemeindeverwaltung, Schulhausstrasse 23, 3128 Rümligen, Telefon 031 809 02 65. Die Gemeinde wird zusammen mit dem Feuerbrandkontrolleur die nötigen Massnahmen treffen.
- In Gebieten mit Feuerbrand sind Werkzeuge nach jeder Pflanze zu desinfizieren (z. B. beim Obstbaumschnitt im Winter).
- Beobachten Sie die gefährdeten Pflanzen in den Sommermonaten nach dem Abblühen.
- Bei Neupflanzungen auf alle Feuerbrands- Wirtspflanzen verzichten.

## **Wer kann Auskunft geben?**

Die Gemeindeverwaltung ist die erste Ansprechinstanz für Fragen in Zusammenhang mit dem Feuerbrand. Für sämtliche Anliegen zum Thema Feuerbrand steht Ihnen auch der Feuerbrandkontrolleur, Paul Griffin, 031 809 31 17, zur Verfügung.

## **Helfen Sie mit und melden Sie einen Feuerbrandverdacht sofort!**

Bitte beachten Sie: Verdächtige Pflanzen nicht berühren und nicht abschneiden!

Für den Notfall hat der Kanton für Anliegen der Bevölkerung eine Feuerbrand-Hotline eingerichtet. Die Hotline wird bedient von Montag bis Freitag von 08.00 bis 11.30 Uhr. Die Nummer lautet: 031 910 53 50.

Online steht ein Merkblatt zur Verfügung unter [www.feuerbrand.ch](http://www.feuerbrand.ch), weitere wichtige Informationen für den Kanton Bern sind zu finden unter: [www.be.ch/feuerbrand](http://www.be.ch/feuerbrand). Das Merkblatt kann auch bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

## **Gemeindeversammlung**

Die ordentliche Gemeindeversammlung im Herbst 2009 findet wie folgt statt:

**Dienstag, 1. Dezember 2009, 20.00 Uhr, Rest. Rössli, Hasli**